



Steckbrief „Beirat der Nutzer und Umsetzer“ (01.11.2023)

<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 0 auto; width: fit-content;">Steuerungsausschuss BAG / GDK Programmausschuss</div>		
Beirat der Umsetzer und Nutzer	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 0 auto; width: 80%;">Geschäftsstelle</div>	Koordinationsgruppe Kantone
		Konferenz der (Stamm-)Gemeinschaften
	Arbeitsfeld Gemeinschaften und Umsetzung	Arbeitsfeld Information und Befähigung
	Arbeitsfeld Referenzumgebung & Technik	Arbeitsfeld Austauschformate & Semantik
Funktion	Im Beirat sind EPD-Nutzer und Umsetzer repräsentiert. Sie beraten eHealth Suisse gemäss ihren Bedürfnissen und Erwartungen im Hinblick auf die Weiterentwicklung und Verbreitung des EPD.	
Aufgaben	<p>Der Beirat der Umsetzer und Nutzer unterstützt und berät die Geschäftsstelle bei ihren Arbeiten. Zu diesem Zweck koordinieren sich seine Mitglieder bei Bedarf mit eHealth Suisse. Der Beirat kann Empfehlungen, Meinungen und Vorschläge einbringen.</p> <p>Der Beirat gestaltet die Agenda seiner Sitzungen mit. Er wird regelmässig über den Stand der Arbeiten in den Gremien von eHealth Suisse informiert, bringt sich dazu ein und kann Anträge für neue Themen stellen. Zusammen mit der Geschäftsstelle legt er fest, welche Themen aus der EPD-Einführung oder der Strategie eHealth Schweiz 2.0 regelmässig im Gremium traktandiert und diskutiert werden sollen. Vor dem Abschluss von wichtigen fachlichen Arbeiten oder vor Entscheiden im Programmausschuss EPD / Steuerungsausschuss von eHealth Suisse wird der Beirat über geeignete Kanäle informiert oder konsultiert (an ordentlichen Sitzungen oder im Konsultationsverfahren per Mail).</p>	
Gewünschte Kompetenz der Mitglieder	Die Mitglieder haben innerhalb ihrer Verbände oder Organisationen eine führende oder koordinierende Rolle. Sie vertreten im Beirat die Interessen ihrer Berufs- oder Interessensgruppe. Die Mitglieder tragen die Verantwortung dafür, dass die im Beirat vertretenen Meinungen und Positionen innerhalb der eigenen Organisation abgestützt sind.	
Kriterien für Einsitznahme	<ul style="list-style-type: none"> • Nationale Interessengruppe/Interessensvertretung oder Berufsverband aus dem Bereich Gesundheitswesen. • Organisation, die als Nutzer oder Umsetzer eine Rolle bei der Verbreitung und Weiterentwicklung des EPD haben. • Organisation, die sich auf politischer Ebene für die EPD-Verbreitung und Weiterentwicklung einsetzen. • Auf Wunsch von BAG oder GDK können weitere Vertreter Einsitz erhalten. 	

Aufgabe der Organisationen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Traktanden werden mit ausreichend Vorlauf versendet (z.B. 15 Arbeitstage). Die Traktanden werden von den Organisationen vor den jeweiligen Beiratssitzungen intern diskutiert. Die Organisationen erscheinen zu den Sitzungen mit einer konsolidierten Haltung ihrer Mitglieder respektive ihres Vorstandes. • Die Organisationen unterstützen die Arbeit des Beirats konstruktiv. • Die Organisation verpflichtet sich an der Teilnahme an mindestens 3 von 4 Sitzungen pro Jahr. Organisationen, welche an weniger als 75% der Sitzungen über einen Zeitraum von 24 Monaten teilnehmen, verlieren den Einsatz im Beirat. Ausnahmeregelungen können auf Antrag gewährt werden.
Geschätzter Arbeitsaufwand	☞ 3-4 Sitzungen pro Jahr inklusive Vor- und Nachbereitung
Eingeladene Organisationen	☞ Patientenorganisation (SPO) ☞ Gesundheitsligen (Geliko) ☞ FMH ☞ VEDAG ☞ mfe (<i>angefragt</i>) ☞ SMSR (<i>angefragt</i>) ☞ Senesuisse (<i>angefragt</i>) ☞ pharmaSuisse ☞ SVBG ☞ H+ ☞ Curaviva ☞ Spitex Schweiz ☞ Konferenz der (Stamm-)Gemeinschaften (<i>angefragt</i>) ☞ SGMI (<i>angefragt</i>) ☞ vgi.ch ☞ Interverband für Rettungswesen (<i>angefragt</i>) ☞ VSFM (<i>angefragt</i>) ☞ IG eHealth ☞ Kantone ☞ GDK ☞ Bund ☞ santésuisse ☞ Curafutura